

Inhalt.

	Seite
Zur Transskription	XII
Literatur:	
1. Adonis	XIII
2. Esmun	XVII
Abkürzungen	XIX

Einleitung.

Die Gottheiten der Phönizier.

I. Begrenzung und Quellen	I
II. Die Art der phönizischen Gottheiten	10
III. Die Astarten	17
IV. Die Baale	24
1. Die Baale und die Natur	25
2. Die Baale und der Stamm	39
V. Der jugendliche Gott	52
VI. Die Idee des Lebens	56

Erster Teil.

Adonis.

I. Die Heimat des Adoniskultus	65
1. Der Name Adonis	65
2. Der Adonis von Byblos und Aphaka	71
3. Verbreitung des Adoniskultus bei den Phöniziern	81
II. Der babylonische und syrische Tammuz	94
1. Die Identifizierung des Adonis mit Tammuz	94
2. Der babylonische Tammuz	97
3. Tammuzkult bei den Judäern	108
4. Tammuz in der spätern Überlieferung	111
III. Die Adonisfeste	121
1. Die Zeit der Adonisfeste	121
2. Die Auferstehungsfeier für Adonis	133
IV. Der Adonismythos	138
1. Adonisklage und Adonisgärten	138
2. Der Eber des Adonismythos	142
3. Die Deutung des Adonis als die Frucht	161

	Seite
4. Adonis ein Frühlingsgott	166
5. Die Deutung des Adonis als die Sonne	169
6. Entstehung des Adonismythos	173
V. Adonis und Osiris	185

Zweiter Teil.

Esmun.

I. Der Name Esmun	203
II. Die Verbreitung des Esmunkultus	211
III. Die Bezeichnung des Gottes Esmun als Asklepios-Aesculapius	219
IV. Der Dionysos der phönizischen Münzen	231
V. Die Vorstellung von dem Gott Esmun	242
1. Esmun nach Inschriften, Münzen und ältern griechischen Autoren	242
2. Esmun-Astart	259
3. Esmun-Melkart	275
4. Der karthagische Iolaos	282
5. Heilende Götter bei den Babyloniern und Westsemiten	310
6. Die kanaanäische heilende Gottheit und die Schlange	325
7. Der Esmunos des Damascius	339

Dritter Teil.

Adonis, Esmun und Tammuz in ihrem Verhältnis zueinander.

I. Adonis und Esmun	345
II. Adonis und Tammuz	352
III. Esmun und Tammuz	372

Vierter Teil.

Adonis und Esmun und die alttestamentliche Religion.

I. Jahwe der Erretter aus Krankheit und Tod	385
1. Jahwe heilt	385
2. Jahwe „belebt“ in Krankheit und Not	390
3. Krankenheilung als „Belebung“ bei den Semiten	397
II. Der Gedanke der Totenaufstehung im Alten Testament	403
1. Der Wiederbelebungsgedanke in Hosea c. 6, 1 f.	403
2. Der Gedanke der Totenaufstehung seit Ezechiel	416
3. Entstehung des alttestamentlichen Auferstehungsgedankens	426
4. Das Leben der Pflanze	433
5. Herkunft des alttestamentlichen Auferstehungsgedankens	439
III. Jahwe der lebendige Gott	450
1. Die Aussagen von Jahwe als dem lebendigen Gott	450
2. „Lebendiger Gott“ in Personennamen	466
3. Die Wörter für „leben“ im Sprachgebrauch bei den Semiten	480
4. Entstehung der Vorstellung von dem „lebendigen Gott“	486
IV. Einfluß der Religion der Kanaanäer auf die der Israeliten	511
Schluß	521

	Seite
Nachträge	528
Register:	
I. Generalregister	531
II. Kultusorte	551
III. Semitische Wörter in Buchstabenschrift und Keilschrift-Wörter:	
1. Semitische Wörter in Buchstabenschrift	554
2. Keilschrift-Wörter	555
IV. Erklärte Personennamen:	
1. Namen in Buchstabenschrift	556
2. Namen in Keilschrift	558
V. Register der Stellen aus biblischer und außerbiblischer Literatur:	
1. Bibel:	
a. Stellen mit Bildungen vom Stamme היה	560
b. Stellen mit Bildungen vom Stamme נפג	562
c. Generalverzeichnis	562
2. Außerbiblische Schriften	566
Nachträge 2	572
Berichtigungen	573
Erklärung der Tafeln	574
Tafel I—X	